

## CHARLOTTE HUG Viola, Stimme

4. Juli 2020 17:00 CASA HASLER POSCHIAVO  
Via da la Pesa 8, CH-7742 Poschiavo (GR)

Eintritt frei

### LAND-IN-SCAPE

#### Solo für Viola & Stimme und das Valposchiavo

[www.charlottehug.ch](http://www.charlottehug.ch)

Oft sind Räume und aussermusikalische Stimuli prägend für Hugs Arbeiten. In der Natur oder urbanen Räumen entstehen ortsspezifische Arbeiten. So führten Hugs Klangforschungen vom Stollen des Rhône Gletschers bis zum Stapellauf am Atlantik in Cork in Irland, zu den Sterkfontein Caves (Höhlen der starken Quellen) im Maropeng in Südafrika und gar in chinesische Landschaften bei Hangzhou. Prägend sind aber auch Cross-Science Projekte mit Schlafforschern, Biologen, Glaziologen etc.

Bei Land-In-Scape für Poschiavo sind der Ort und die Resonanztheorie des Soziologen Hartmuth Rosa zentral. Ein Kernsatz von Rosa ist: «Resonanz ist kein Gefühl, sondern eine Beziehungsform».

Als Vokalistin ist der erste Resonanzraum der Mund. Dieser ist weich & hart zugleich, klar geformt und doch äusserst modellierbar. Der Mund ist Hort von Emotionen, Gedanken, Genuss, Kultur, Ur-Impuls und wichtigstes Austauschorgan von Innen und Aussen, von Körper und Geist. Als Vokalistin singt sie über vier Oktaven, von Untertönen bis zum höchsten Falsett. Mit vibrierenden Glottisschlägen, Mehrklängen und sprachnahen Artikulationen oszilliert Hug zwischen menschlicher Stimme und Sirenenengesang. Ihre Spezialität sind auch Klangmischungen. Viola und Stimme sind in einer ständigen Beziehung – teils ganz eigenständig, dann wieder verschmelzen sie zu hybriden «Gesängen». So entsteht ein weiterer Resonanzraum und Hugs unverkennbar eigene Klangsprache.

Die Klänge aus den inneren Landschaften der Mundhöhle und der Viola sind immer auch in Beziehung mit der äusseren Umgebung. Die Landschaft des Valposchiavo ist prägendes, formgebendes Element von Land-In-Scape. Der Aussenraum klingt facettenreich und gleichzeitig formt er den Klang der Vokalistin und Bratschistin. Stimme und Viola erklingen aus den Wäldern und von den Bergen als Echo zurück - die Morgenluft erwärmt sich und lässt die Klänge aufsteigen und schweben. Hug entwickelte eine Gesangstechnik, bei der sie beim Aus- wie beim Einatmen singen kann. Der Gesang klingt von innen durch die Stimmbänder nach aussen - aber auch umgekehrt strömt die Aussenluft, morgendlich kühl und feucht oder sonnengewärmt und voller Blütenduft durch die Stimmbänder und bringt diese zum Schwingen und Klingen. Klänge des Innen und Aussen hören sich gegenseitig zu und sprechen in eigener Stimme. Durch Innere und äussere Landschaften gereiste und geformte Klänge laden das Publikum in multiple Bezugssysteme und Resonanzräume ein.

Text: Charlotte Hug 14. Juni 2020

Am Mittwoch 24. 6. 2020 um 20:00 Uhr sendet Radio SRF 2 Kultur ein Portrait der Musikerin und Künstlerin Charlotte Hug. Siehe link: <https://www.srf.ch/sendungen/musik-unserer-zeit/papierrollen-weichbogen-und-fliegende-haare-charlotte-hug>